



Trotz Nieselregen: Das Südufer des Türlersees war fest in der Hand der Fischerlehrlinge. (Bild Martin Mullis)

Bei Nieselregen beissen sie nicht an

Jungfischerkurs am Türlensee

Trotz garstiger Witterung besuchten 53 Kinder und Erwachsene am Türlensee einen Fischer-Einsteigerkurs. Die Jungfischer und die älteren Einsteiger waren trotz fehlender Fänge begeistert vom Erlebnis in der Natur.

VON MARTIN MULLIS

Rolf Schatz, verantwortlich für die Ausbildung beim Verein «De Neu Fischer», wurde nach der Ausschreibung eines Jungfischer- und Einsteigerkurses mit Anmeldungen völlig überrannt. 13 Erwachsene und 40 Kinder interessierten sich für den zweiteiligen Kurs. In einem theoretischen Teil wurden sie letzten Samstag über die gesetzlichen Vorschriften, Fischerkenntnis, Angelgeräte und über den Umgang mit dem Fisch instruiert.

Am Sonntagmorgen galt es dann ernst. Zwölf Instruktoressen begleiteten und betreuten die Fischeranfänger. Bei kalten Temperaturen mit Nieselregen und böigen Winden wurden die Ruten und Köder ausgepackt. Das südliche Ufer des Türlersees war fast durchgehend von den angehenden Fischern besetzt. Jetzt hiess es das Gelernte anzuwenden und vor allem auch zu lernen, dass Fischen mehr bedeutet als einfach nur einen grossen Fisch zu fangen.

Neben der Auseinandersetzung mit der Vielfalt der Fische und ihrem

Lebensraum sowie der Technik des Fanggerätes war natürlich auch eine gewisse Portion Geduld und Gelassenheit gefragt.

Nur eine zu kleine Forelle gefangen

Luca Daniel, Primarschüler aus Aeugst beherrschte die beiden Tugenden durchaus, auch wenn die Fische im Türlensee für seinen Regenwurm als Köder absolut kein Interesse zeigten. Eine der erwachsenen Teilnehmerinnen hatte im Laufe des Morgens ein klein wenig mehr Glück. Sie fing eine in diesem Gewässer sehr seltene See-forelle. Da dieser Fisch die vorgeschriebene Grösse von 40 Zentimeter bei Weitem nicht aufwies, musste sie ihre Beute jedoch wieder zurücksetzen. Eveline Aufiero hätte die Forelle zwar gerne gebraten und verspeist, beim Töten des Tieres allerdings hätte sie vielleicht Hilfe gebraucht, gesteht sie anschliessend schmunzelnd.

Im Türlensee leben Hechte, Egli, Karpfen, Schleien, Rotaugen, Rotfedern und Felchen, doch trotz der Artenvielfalt hatten an diesem Sonntagmorgen die Fischerlehrlinge kein Anglerglück. Ausbilder Rolf Schatz freut sich über das grosse Interesse für die Fischerei und sieht sich bestätigt, dass für die Förderung der Jungfischer ein grosses Bedürfnis besteht. Im Sommer dieses Jahres wird ein weiterer Einsteigerkurs, möglicherweise zusammen mit dem Fischerverein Türlensee durchgeführt.